



Faust Zweiter Teil, Erster Akt, Kaiserliche Pfalz. Lustgarten. Holzstich von Franz Xaver Simm, München 1899

Figurenvorstellung/Ankündigung

Wer zweifelt noch an unsres Narren Witz

Erste Figur zu Faust II

Neuer Herausgeber plant weitere Figuren und Serien

Die hier vorgestellte erste Figur greift gleich zu Beginn des geplanten Faust II Projekts eines der wichtigsten kulthistorischen und gesellschaftlichen Themen überhaupt auf. Es geht ums Geld.

Die kleine Szene am Ende des ersten Akts des Faust II spielt im Lustgarten der kaiserlichen Pfalz. Mephisto, der die Rolle des Hofnarren übernommen hat, überzeugt den Kaiser und seinen Hofstaat Papiergeld einzuführen, um die tiefe Krise des bankrotten Reiches zu überwinden. Dank der teuflischen Künste gelingt dieses Vorhaben und die Staatskrise ist vorübergehend beseitigt. Begeistert

beschenkt der Kaiser seine Hofstaatsmitglieder mit großen Summen des neuen Papiergelds, das diese berauscht vor Glück sofort verprassen. Einzig der wiederaufgetauchte echte Narr plant sein Geld fest in »Grundbesitz« anzulegen.

Das Thema hat also auch ganz deutliche Bezüge zu den aktuellen Zeitfragen. Sei es die Diskussion um die Abschaffung des Bargeldes oder die immer weitere Verbreitung von Bitcoins und anderen digitalen Währungen.

Die Figurengruppe zeigt Mephisto, wie er am Ende dem Papiergeld schwenkenden Narren dessen Narrenkappe zurück gibt, dabei die Cleverness des Narren diabolisch doppeldeutig kommentierend: »*Wer zweifelt noch an unsres Narren Witz.*«

Die Figur erscheint zum Auftakt des Faust II Projekts in zwei Größen. Als Vitrinenfigur in 54 Millimeter Größe und als 30 Millimeter Figur, die später in die erste Serie zum Faust II, die sogenannte Faust'sche Papiergeldszene integriert werden kann.

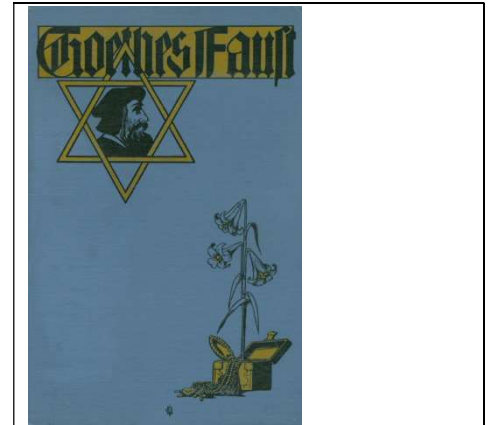
»Alle Besteller der Vitrinenfigur erhalten die 30 mm Figur exklusiv und gratis dazu«, so Dieter Beller, der Herausgeber. »Ich möchte mit diesem Angebot die Sammler anregen, später auch die gesamte kleine Papiergeldszene zu erwerben, die aus weiteren 21 Figuren in 30 mm Größe bestehen wird«. Der neue Herausgeber plant in den nächsten Jahren Figuren, Szenen und Serien zum Thema Faust II in Zinn herausbringen. »Faust II mit all seinen fantastischen Möglichkeiten blieb der Zinnwelt bisher verschlossen. Das soll sich jetzt ändern«, so Beller.

Das Thema Faust II würde alles bieten, was die Welt der kleinen Figuren ausmacht: zivile Figuren wie Handwerker, Professoren und Marktfrauen, auch Engel, Teufel und Hexen, Kaiser und Feldherren, die griechische Mythologie, Liebe, Krieg und Frieden, Leben und Tod, Fabelwesen wie den Homunkulus, Adler, Elefanten und feurige Flügelrösser, Prunkwagen, Höllenrachen oder die Glorie am Firmament. Genauso wie es Goethe seinen Direktor im "Vorspiel auf dem Theater" im Dialog mit dem Theaterdichter und der Lustigen Person hätte ankündigen lassen.

*Der Worte sind genug gewechselt,
Laßt mich auch endlich Thaten sehn;
Indeß ihr Complimente drechselt
Kann etwas nützlich geschehn.
Drum schonet mir an diesem Tag
Prospecte nicht und nicht Maschinen.
Gebraucht das groß' und kleine
Himmelslicht,*

*Die Sterne dürfet ihr verschwenden;
An Wasser, Feuer, Felsenwänden,
An Thier und Vögeln fehlt es nicht.
So schreitet in dem engen Breterhaus
Den ganzen Kreis der Schöpfung aus
Und wandelt mit bedächt'ger Schnelle
Vom Himmel durch die Welt zur Hölle.*

Bei den ersten beiden Serien, die sukzessive bis zur nächsten Börse in Kulmbach erhältlich sein werden, handelt es sich um die Papiergeldszene in der Kaiserlichen Pfalz und um Fausts Grablegung, wo Mephistos teuflische Helfershelfer mit den himmlischen Heerscharen um Fausts Seele ringen. Kein geringerer als Werner Otto wird als erster seine Künste einbringen und Zeichnungen und Gravuren für die ersten Faust II Figuren fertigen. Auch Wolfgang Unger steht beratend zur Seite und wird außerdem für perfekte Abgüsse sorgen. Die neu erschaffenen Figuren werden zu den bereits vorhandenen Mohrfiguren passen und der Sammler wird sie kombinieren können.



Die Vorlage, die die Idee für diese kleine Gruppe lieferte, ist ein Holzstich des Münchener Illustrators Franz Xaver Simm, gestochen in der Xylographischen Anstalt E. Hofmann. Sie ist abgebildet in der Faustausgabe von 1899 der Deutschen Verlags-Anstalt StuttgartLeipzig. Dieses prächtige Buchwerk ist mit über sechzig meisterhaften Holzstichen Simms reich illustriert. Eine Auswahl von zwanzig ganzseitigen Illustrationen kann man im Internet finden unter www.goethezeitportal.de



Figurenvorstellung

»Wer zweifelt noch an unsres Narren Witz«

Vitrinenfigur in 54 mm Größe und 30 mm Figur nach einem Holzschnitt von Franz Xaver Simm. Zeichnung und Gravur Werner Otto. Herausgeber Dieter Beller. Farbliche Gestaltung und Komposition Reinhold Pfandzelter. Zu bestellen per E-Mail bei dieter@beller.info

*NARR: Fünf tausend Kronen wären mir zu Handen!
MEPHISTOPHELES: Zweibeiniger Schlauch bist wieder
auferstanden? NARR: Heut Abend wieg ich mich in*

Grundbesitz! – (ab) MEPHISTOPHELES: (solus) Wer zweifelt noch an unsres Narren Witz. J. W. Goethe, Faust – Der Tragödie zweiter Teil, Erster Akt, Lustgarten.

